

München, 10.10.2022

Renate Spannig, BA 25
Bündnis 90/Die Grünen
Beauftragte für Menschen mit
Behinderung und für Inklusion

BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Barrierefreiheit gewährleisten – gekennzeichnete Abstellflächen für E-Tretroller und Sensibilisierung der Bevölkerung durch eine Kampagne

Der BA 25 möge beschließen:

Die Stadtverwaltung möge veranlassen, dass, wie im Schreiben vom 29.06.2022 vom MOR angekündigt, zeitnah auch im Stadtgebiet West gekennzeichnete Flächen zur Abstellung von E-Tretrollern ausgewiesen werden. Dabei soll BA 25 auch über die Planung der auszuweisenden Flächen am neu gestalteten S-Bahnhof Laim informiert werden.

Als Beauftragte für Menschen mit Behinderung rege ich dazu eine Plakat-Kampagne an, um auf die besonderen Unfallgefahren insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen durch das Abstellen von E-Tretrollern auf Geh- und Fahrradwegen hinzuweisen und die Bevölkerung zu motivieren, die E-Tretroller auf den ausgewiesenen Flächen abzustellen.

Begründung:

Das verkehrswidrige Abstellen von E-Tretrollern auf Geh- und Fahrradwegen bedeutet insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigung z.B. blinde Menschen, Rollstuhlfahrer:innen, Personen mit Kinderwägen, Rollatoren ein Hindernis, aber auch für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer:innen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Der Beschluss, künftig nicht nur in der Stadtmitte, sondern im gesamten Stadtgebiet Flächen auszuweisen, ist zu begrüßen. Für gekennzeichnete Abstellflächen könnten z. B. in der Agnes-Bernauer-Straße die Buchten um die Trambahn-Oberleitungsmasten genutzt werden (siehe beigefügtes Foto). Dazu müsste ein entsprechendes Geländer zur Straßenseite als Abstellmöglichkeit und zum Schutz, damit die E-Tretroller nicht auf die Straße kippen können, angebracht werden.

Besonders problematisch ist das Abstellen von E-Tretrollern auf den Geh- und Fahrwegen im S-Bahntunnel Laim. Den Mitgliedern des BA 25 sollten die Pläne für neu auszuweisenden Abstellflächen für E-Roller auch im Bereich Tunnelseite Landsbergerstrasse vorgelegt werden. Die Stadt sollte eine Kampagne als Appell an die Bürger:innen starten, um auf die Problematik durch verkehrsgefährdend abgestellte E-Tretroller hinzuweisen und die Bereitschaft zu erhöhen, diese in den vorgesehenen Flächen abzustellen.

Der FAK Mobilität des Behindertenbeirates LH München und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen BA 25 unterstützt diesen Antrag.

Renate Spannig Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und für Inklusion
BA 25 Laim Bündnis 90/ die Grünen

Beispiel für Flächennutzung Mastbuchten für E-Roller Abstellplätze



Foto: Spannig

Agnes-Bernauer-Straße, Buchten um die Trambahn-Oberleitungsmasten als künftige Abstellfläche für E-Tretrollern, mit entsprechenden Metallgeländer als Abstellmöglichkeit und zum Schutz, damit die E-Tretroller nicht auf die Strasse kippen können.